

Konzeption

KURZVERSION FÜR ELTERN UND INTERESSIERTE
DER KINDERKRIPPE



Theresia-Gerhardinger-Haus
Klosterberg 4
92431 Neunburg vorm Wald
Tel.: (0 96 72) 92 680-10

E-Mail: info@theresia-gerhardinger-haus.de
Homepage: www.theresia-gerhardinger-haus.de





Vorwort Träger	Seite 2
Unsere Geschichte	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Unser Team	Seite 6
Unsere Leitgedanken	Seite 8
Unsere Schwerpunkte	Seite 10
Unser Bildungsverständnis	Seite 12
Basiskompetenzen	Seite 14
Unsere Arbeit	Seite 16
Unsere Übergangsgestaltung	Seite 18
Unsere Eingewöhnung	Seite 19
Unser Qualitätsversprechen	Seite 20
Unser Service	Seite 21
Rahmenbedingungen	Seite 22
Elternarbeit	Seite 24
Kontakt	Seite 26
Impressum	Seite 27



Vorwort Träger I Seite 2

Vorwort des Trägers Provinzoberin der Bayerischen Provinz

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den letzten Jahren waren wir herausgefordert, unsere Arbeit im Kindergarten den Herausforderungen unserer Zeit und den modernen Bedürfnissen anzupassen. Dass Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort im Theresia-Gerhardinger-Haus seit September 2015 unter einer Gesamtleitung stehen, gewährleistet die enge Zusammenarbeit zwischen den drei pädagogischen Einrichtungen.



Wir freuen uns, dass wir Ihnen unsere überarbeitete Konzeption vorlegen können und damit Einblick gewähren in die Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.

Das Theresia-Gerhardinger-Haus trägt den Namen der Ordensgründerin der Armen Schulschwester von Unserer Lieben Frau, Theresia von Jesu Gerhardinger (1797-1879), die im 19. Jahrhundert das Bildungs- und Erziehungssystem in Bayern entscheidend mitprägte. Ihr Anliegen war es, vor allem Mädchen und jungen Frauen umfassende Bildung und religiöse Erziehung zu vermitteln und so zur christlichen Formung der Familie und zur positiven Veränderung der Gesellschaft beizutragen. Dies ist uns auch heute noch Verpflichtung.

Die vorliegende Konzeption wurde von den qualifizierten Leiterinnen der ordenseigenen pädagogischen Einrichtung der Armen Schulschwester von Unserer Lieben Frau erarbeitet. Sie ist für uns richtungweisend.

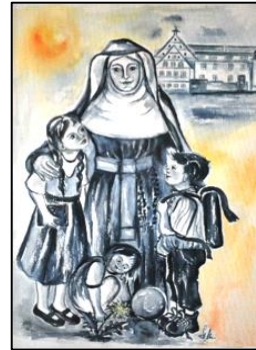
Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

M. Monika Schmidt
Provinzoberin der Bayerischen Provinz



Unsere Geschichte

Das Theresia-Gerhardinger-Haus kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Als Gründungshaus des Ordens der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau hat unser Kinderhaus eine besondere Bedeutung. Hier begann Karolina Gerhardinger 1833 mit zwei Gefährtinnen ein klösterliches Leben, das auf Erziehung und Bildung ausgerichtet war.



Die ersten Schulschwestern übernahmen die Mädchenschule und bereits ab 1834 kamen Neunburger Kinder in den Genuss frühkindlicher Bildung, Waisenkindern schenkten sie liebevolle Fürsorge und in einer Suppenküche erhielten arme Kinder eine warme Mahlzeit.

Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, wie sich Karolina nach ihrer Gelübde Ablegung nannte, erstellte 1850 einen „Leitfaden für Kinderbewahranstalten“, in dem sie die grundlegenden neuen Ideen von Friedrich Fröbel (1782-1852) aufgriff und weiterentwickelte. Auf dem Fundament wurden in den folgenden Jahrzehnten ein zweigruppiger Kindergarten, eine Hauswirtschaftsschule, später Grundausbildungslehrgänge und Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Sozialberufe geführt. Nach der Schließung der Berufsfachschule für Kinderpflege im Jahr 2003 wurden neue Weichen zur Erweiterung des seit 1900 bestehenden Kindergartens geplant.

Ein Umbau sowie eine grundlegende Sanierung des Hauses ermöglichen uns nun seit 2002 einen Schülerhort sowie seit 2005 eine Kinderkrippe mit hervorragenden Rahmenbedingungen zur pädagogischen Arbeit anzubieten. Weitere bauliche Veränderungen schufen seit 2017 zusätzliche Kinderkrippenplätze und der Umzug des Schülerhortes 2019, unter das Dach des Hauses, schaffen eine gute räumliche Basis, im Sinne von Theresia Gerhardinger, Kinder bei ihrer Bildung und Erziehung zu begleiten und zu unterstützen.



Das Team spricht

Mit dieser Kurzkonzeption halten Sie tragfähige und verbindliche Eckpfeiler unserer Arbeit in den Händen. Sie gibt Ihnen einen Einblick in unser pädagogisches Handeln und zeigt die Grundsätze, pädagogische Ausrichtung, Arbeitsschwerpunkte und Ziele unserer Arbeit auf. Die Konzeption ist ein Spiegelbild unserer Praxis und dient der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Wir, das ist das Team des Theresia-Gerhardinger-Hauses, bieten Ihnen Bedingungen, unter denen sich die Kinder zu starken, selbstbewussten Menschen entwickeln können. Wir sind mit dem Herzen dabei und füllen diese Konzeption mit Wissen und Leben.

Das Theresia-Gerhardinger-Haus steht unter der Trägerschaft der Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, vertreten durch die Provinzoberin M. Monika Schmid. Das Neunburger Kinderhaus leitet M. Christine Gindhart mit Ihrer Stellvertretung Frau Eveline Stangl.



Für unsere Einrichtung gelten die rechtlichen Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes der Bundesrepublik Deutschland, die Grundsätze und fachlichen Standards des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, sowie des Bayerischen Kinder-, Bildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG). Orientierung in der Umsetzung gibt der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP), die Handreichung „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren“ sowie die „Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit“.



Wir in Neunburg vorm Wald

Unser dreistöckiges, großzügiges Kinderhaus bietet für ca. 200 Kinder im Alter von 1 bis 13 Jahren Platz. In drei Krippengruppen und fünf altersgemischten Kindergartengruppen verbringen die Kinder ihre Spiel- und Lernzeit. Sie dürfen sich täglich von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Krippe: 16.15 Uhr) wohlfühlen. Die Schulkinder dürfen von Schulende bis 17.30 Uhr (Freitag 17.00 Uhr) und in den Ferien von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr (bei Bedarf bis 17.00 Uhr) eine familienergänzende Hortbetreuung erleben.

Unser Kinderhaus liegt im Ortskern vom ländlich gelegenen Neunburg vorm Wald. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Stadtpark, der Wanderweg sowie die Altstadt. Die Stadtpfarrkirche ist nur ein paar Gehminuten entfernt.

Ein wunderschöner großzügig gestalteter Garten lädt zum Spielen und Entdecken ein. Der eigene Krippengarten trennt sich nur optisch ab und bietet so vorteilhafte Kontakt- und Spielmöglichkeiten zwischen den Altersstufen. Der angrenzende Klostergarten mit altem Baumbestand wird im Sommer mitgenutzt.

Der Großteil unserer „Kleinen“ kommt aus dem Stadtgebiet von Neunburg vorm Wald. Ebenso besuchen Kinder der verschiedenen Ortsteile unsere Einrichtung. Sie werden mit dem Kindergartenbus zu uns gebracht.



Unsere Fachkompetenz

Wir sind ein motiviertes Team aus qualifiziertem, pädagogischem Fachpersonal mit individuellen Kompetenzen und Talenten.

Unterstützung in unserer Arbeit erhalten wir gegebenenfalls auch von Mitarbeitern der Interdisziplinären Frühförderstellen in der Umgebung. Sie kommen zur Frühförderung in die Einrichtung und unterstützen auch die Familie zu Hause.

Wir sehen uns auch als Ausbildungsstätte und sind für Auszubildende und Praktikanten/innen aus verschiedenen Schulen und Bereichen offen.

Raumpflegerinnen sind für die Sauberkeit und Reinigung der Räume verantwortlich. Unser Hausmeister sowie unsere Küchenhilfen sorgen für Ordnung und Wohlbefinden.

Wir leisten einen bedeutsamen Beitrag zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung und haben einen unverzichtbaren Stellenwert im Hinblick auf die nachhaltige Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Wir achten die Würde des Einzelnen, legen großen Wert auf ein gutes Miteinander und suchen die bewusste Auseinandersetzung mit dem Glauben.

Wir sind mit dem Herzen dabei und begleiten Ihr Kind in seiner Entwicklung.



Unser Teamverständnis

Das Team ist das Herzstück unseres Hauses. Unsere Arbeit organisieren wir so, dass wir alle Aufgaben und Verantwortungen arbeitsteilig wahrnehmen und Schwerpunkte setzen können.

Die einzelnen Talente jedes Teammitglieds fließen in die tägliche pädagogische und organisatorische Arbeit mit ein.

Die Spezialisierung einzelner Kolleginnen in der Krippe verstehen wir als Gewinn für die Qualität unserer Bildungsarbeit. So kann das zusätzliche Wissen von zertifizierten Krippenpädagoginnen im Alltag genutzt und eingesetzt werden.

Das pädagogische Personal besucht jährlich fachspezifische Fortbildungen und bildet sich kontinuierlich fort. Neue Erkenntnisse aus der pädagogischen Wissenschaft und Forschung können gezielt umgesetzt werden.

Bei gemeinsamen Teamtage und Ausflügen stärken wir unsere Gemeinschaft.

In regelmäßigen Teambesprechungen und Organisationstreffen werden pädagogische und organisatorische Arbeiten geplant und reflektiert.

Wir sind mit dem Herzen dabei und können so konstruktiv zusammenarbeiten.



Mit dem Herzen dabei

Basierend aus der Lebensregel der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, lässt sich unser pädagogisches Konzept und dessen Zielsetzung in einem Satz zusammenfassen. „Für uns bedeutet Erziehung, die Menschen hinzuführen zu ihrer vollen Entfaltung als Geschöpf und Abbild Gottes und sie zu befähigen, ihre Gaben einzusetzen, um die Erde menschenwürdiger zu gestalten.“¹ Aus diesem Leitsatz heraus sind wir mit dem Herzen dabei und setzen unsere pädagogischen Schwerpunkte.

Als Grundvoraussetzung sehen wir die Gestaltung einer liebevollen und vertrauensvollen Atmosphäre, in der sich das Kind wohl fühlt, angenommen und wertgeschätzt wird.

Leitziel unserer Pädagogik ist der beziehungsfähige und wertorientierte Mensch, der sein Leben selbstständig und verantwortlich gestalten und den Anforderungen der Gesellschaft gerecht werden kann.

Ein bedürfnis- und wertorientierter Erziehungsstil, der den Kindern im liebevoll-konsequenten Umgang den nötigen Freiraum zum Entwickeln der eigenen Persönlichkeit gibt, getreu dem Motto „Freiheit in Grenzen“, steht im Mittelpunkt.

Das Recht aus der UN-Kinderrechtskonvention auf Mitbestimmung setzen wir durch Einbeziehen und Teilhabe der Kinder in Entscheidungsprozesse, die ihren unmittelbaren Alltag und die damit verbundenen Situationen betreffen, kindgerecht und fachlich um.



Jedes Kind ist ein Individuum und verfügt über einen eigenen inneren Bauplan. Dieser hat verschiedene Fähigkeiten, Interessen und persönliche Eigenschaften integriert. Wir sehen, dass jedes Kind seine Zeit braucht, um auf eigene Art die Welt zu entdecken. Wir nehmen es in seiner Persönlichkeit und Besonderheit an und begleiten es in seiner weiteren individuellen Entwicklung.

Mit Hilfe des Prinzips der Altersmischung lernen die Kinder voneinander. Durch gruppenübergreifende Aktionen, Feste und Projekte erleben die Kinder unsere Kinderkrippe als große Gemeinschaft.

Aus diesem Hintergrund gestalten wir unseren täglichen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Wir wollen miteinander das Leben gestalten und verstehen uns als individuelle Entwicklungsbegleiterinnen.



Religiöse Bildung und Erziehung

„Die Frage nach Gott ist für viele Kinder eine zentrale Lebensfrage. Sie erfragen unvoreingenommen die Welt und stehen ihr staunend gegenüber. Uns ist es wichtig, den Kindern vertrauensbildende Grunderfahrungen zu ermöglichen. Das Miterleben von Gemeinschaft, Festen und Ritualen sowie die Begegnung mit Zeichen und Symbolen können helfen, Eigenes und Fremdes zu erschließen.“² So ist unsere ganzheitliche pädagogische Arbeit geprägt von wertschätzenden Begegnungen, Nächstenliebe und dem Erleben religiöser Feste im Jahreskreis.

Partizipation

„Partizipation bedeutet Mitwirkung über Angelegenheiten der Kinder, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen.“ Für unsere Kinderkrippe heißt das, dass die Kinder in bildungs- und gruppenbezogene Entscheidungsprozesse regelmäßig mit einbezogen werden. So erleben die Krippenkinder von klein auf demokratische Teilhabe.

Diese geschieht in der Kinderkrippe vor allem durch das tägliche Miteinander, bei dem auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes geachtet wird.

Krippenkinder signalisieren ihre Standpunkte oft in Form von Körpersprache, Gestik und Mimik. Diese heißt es zu entschlüsseln, sie zu kommunizieren und entsprechend zu handeln. Beispiel: Schlaf- und Ruhebedürfnis erkennen, Begrüßungslied zum Morgenkreis...

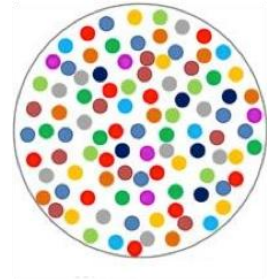
Manchmal finden auch gezielte demokratische Abstimmungen statt, z.B. welche Weihnachtsbrotzeit sich die Kinder wünschen oder wohin der heutige Spaziergang führt. Passende Methoden ermöglichen es hier auch schon den Kleinsten sich aktiv daran zu beteiligen. Diesen Abstimmungen gehen viele Beobachtungen und altersentsprechende Gespräche voraus.

Für uns als Krippenteam bedeutet die Umsetzung von Partizipation, den Kindern täglich neu auf Augenhöhe zu begegnen und sich in ihre Bedürfnisse und Anschauungen einzudenken.



Inklusion – Pädagogik der Vielfalt

„In unserem Haus treffen sich Kinder, sie sich in vielen Aspekten unterscheiden, z.B. im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Stärken und Interessen, Lern- und Entwicklungstempo, spezifische Lern- und Unterstützungsbedarf sowie ihren kulturellen oder sozioökonomischen Hintergründen.“³ Alle diese Kinder und ihre Familien sind uns herzlich willkommen.



Die Möglichkeit, sich angenommen und wohlfühlen zu können, die Deutsche Sprache zu lernen sowie sicherheitsgebende Normalität zu erleben, tragen zur Integration bei.

Jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit ist ein kostbarer Schatz für unser Zusammenleben. Kinder mit einer Behinderung oder jene, welche von einer Behinderung bedroht sind sowie Kinder mit seelischer Behinderung erfahren bei uns eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung. Die Inklusion wird durch unser multiprofessionelles Team individuell begleitet und an den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet.

Die bunte Vielfalt in unserem Haus sehen wir als eine Bereicherung und Chance Toleranz und Verständnis zu entwickeln, verschiedene Kulturen und Bräuche kennen zu lernen sowie seinen Horizont zu erweitern.

Die Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder schafft eine Pädagogik der Vielfalt.



Bildung von Anfang an

Die Kinder erleben bei uns einen Ort mit unzähligen Anregungen zum Lernen – jeder hat individuell Zeit sich zu entfalten.

Nicht jeder muss immer das Gleiche zum selben Zeitpunkt lernen. Wir lernen mit individuellen Zielen und geben Raum für eigene Entwicklungsprozesse.

Der Grundsatz, „Der Weg ist das Ziel“ sind hier richtungsweisend.

Wir achten jedes Kind in seiner Persönlichkeit und sehen es als ganzen, vollwertigen Menschen. Indem wir dem Kind Raum für freie Entscheidungen geben, helfen wir, dass es seinen Willen entwickeln, selbstständig denken und handeln kann.

Kinder wollen nicht irgendetwas lernen, sondern zu einer bestimmten Zeit etwas ganz Bestimmtes. Wir bieten dem Kind die Gelegenheit, diesem eigenen Lernbedürfnis entsprechend seines Entwicklungsfensters zu folgen und stellen entsprechende Materialien bereit.

„Das Kind hat 100 Augen, 100 Ohren, 100 Sprachen“⁴



Zudem schafft eine überlegte, krippengerechte Raumgestaltung eine hervorragende Lernumgebung. Viele Materialien sind für die Kinder selbstständig erreichbar – es sind schließlich die Bildungsmaterialien der Kinder.

Wir verstehen Bildung und Lernen als einen offenen, aktiven und lebenslangen Prozess.

Grundziel für jedes Kind ist, dass es auf dem Weg durch die Krippenzeit die nötigen Fähigkeiten und Kompetenzen erlangt, um als eigenständige und gesellschaftsfähige Persönlichkeit den Übergang in den Kindergarten und die weiteren Etappen des Lebens positiv gestalten zu können.

Wir sorgen für Bildung von Anfang und stellen eine hohe Bildungsqualität sicher.



Die Basiskompetenzen

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan mit seinen Bildungsbereichen und Basiskompetenzen bildet mit seinen zahlreichen Anregungen und Lernfeldern zudem die Grundlage für unsere pädagogische und methodische Arbeit.

Aufgrund unserer Beobachtungen erkennen wir die Themen und Interessen der Kinder. Wir arbeiten bedürfnis- und stärkenorientiert und verfolgen das Prinzip des positiven, individuellen und ganzheitlichen Lernens. Als Entwicklungsbegleiter unterstützen wir die Kinder im Lernen wichtiger Kompetenzen.

Die zu vermittelnden Kompetenzen finden sich im gemeinschaftlichen Leben des Alltags, im Spiel der Kinder, dem Raumangebot und deren Gestaltung sowie im Materialangebot und in den Kleinprojekten wieder.





Gestaltung unseres Alltages



- Ankommen/Freispiel** Die Kinder verabschieden sich von ihren Eltern, werden von uns freundlich und mit individuellen Ritualen begrüßt und ins Spiel begleitet. Das Spiel der Kinder hat für uns oberste Priorität. Sie entscheiden selbst wo, wann, womit und mit wem sie spielen. Dabei sammeln sie Kenntnisse und verarbeiten Erlebtes. Sie bauen Beziehungen auf und üben sich in ihren lebenspraktischen Kompetenzen. Während des Freispielles bieten wir zudem verschiedene Teilgruppenangebote an.
- Aufräumen** Unser kindgerechtes Aufräumrituals und die feste Ordnungsstruktur vermitteln Sicherheit. Die äußere Ordnung führt zur inneren Ordnung.
- Morgenkreis** Die Gruppenzugehörigkeit erfahren die Kinder beim gemeinsamen täglichen Begrüßungskreis. Hier können sie sich an festen Ritualen orientieren.
- Brotzeit** Die Brotzeit findet gemeinsam nach dem Morgenkreis statt. Alle Kinder, sowie die Erzieherinnen nehmen am gedeckten Tisch Platz.



Pädagogische Handlungseinheit	Bei einer pädagogischen Einheit in der Gesamt- oder Teilgruppe erweitern die Kinder ihre Kompetenzen und Fähigkeiten.
Gartenaufenthalt	Durch den regelmäßigen Aufenthalt im Garten, dem krippeneigenen Turnraum oder bei Spaziergängen können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben.
Mittagessen	Gruppenübergreifend gibt es für die Kinder, je nach Buchung, ein warmes und vollwertiges Mittagessen.
1. Abholzeit	Je nach Buchung werden einige Kinder abgeholt.
Ruhe-/ Schlafenszeit	Die Ganztagskinder schlafen oder ruhen nach dem Mittagessen. Diese wertvolle Pause wird in mehreren Schlafräumen individuell auf die Schlafgewohnheiten der Kinder angepasst, um eine wohlgefühlgebende Struktur zu schaffen.
Ganztagsgruppe	Nachdem die Kinder ausgeschlafen und ausgeruht sind, finden sie Zeit zum Freispiel und wetterabhängig zur Bewegung im Garten. Je nach Buchungszeit gibt es nachmittags noch eine kleine Brotzeitmöglichkeit für alle Kinder.

Zusätzlich zum Krippenturnraum steht uns nach Absprache mit dem Kindergarten der Bewegungsraum mit integriertem Bällebad zur Verfügung. In weiteren Räumen werden ebenso gezielte Handlungseinheiten angeboten.

Die pädagogische Bildungsarbeit wird in den einzelnen Gruppen individuell geplant und in einem Tagesrückblick transparent veröffentlicht.



Ihr Kind in guten Händen

Die Eingewöhnung ist die Basis für eine gelingende Erziehungspartnerschaft zwischen Kind, Eltern und Erziehern.

Jedes Kind bewältigt die Übergänge in seinem eigenen Tempo und bekommt die Zeit, die es braucht. Der zeitliche Verlauf der Eingewöhnung ist deshalb von Kind zu Kind individuell und unterschiedlich. Schrittweise und behutsam, nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, begleiten wir mit einer festen Bezugsperson diesen Prozess.

Wir nehmen uns Zeit füreinander!

Die in der Eingewöhnung entstandene Bindung zu den neuen Bezugspersonen vermittelt dem Kind Vertrauen und Sicherheit, um die Krippenzeit gut bewältigen zu können.

Dem Alter des Kindes angepasst, erleben die Eltern mehrere Phasen der Eingewöhnung.

Übergang von der Familie in die Krippe

- informativer Einführungselternabend
- ausführliches Aufnahmegespräch
- intensive dreitägige Grundphase ohne Trennung von der Bezugsperson
- emphatische Übergangsbegleitung während der ersten Trennungsversuche ab 4. Tag
- detaillierte Tür- und Angelgespräche
- kindorientierte Anwesenheitsdauer während der Eingewöhnungsphase
- persönliche Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche
- gemeinsame Portfolioarbeit



Übergangsgestaltung

Ein Übergang ist ein wichtiger Meilenstein in eine neue Lebenswelt. Gewohntes wird umstrukturiert und wandelt sich. Während das Kind und die Eltern diesen Prozess aktiv bewältigen, sich neu orientieren, nehmen wir Erzieher „nur“ Einfluss und bauen Brücken. Krippenkinder kommen täglich mit vielen, für uns unscheinbaren, kleinen Übergängen in Berührung und müssen diese bewältigen.

Durch unsere Professionalität und Erfahrung sehen wir uns als unterstützende Übergangsbegleitung und messen dem einen großen Stellenwert bei.

Der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten findet in unserem Haus jährlich im September, mit Beginn des neuen Kindergartenjahres statt. Dies betrifft alle Kinder, die bis einschließlich 30. September des Jahres drei Jahre alt sind.

Übergang Kinderkrippe / Kindergarten

- Langsame Erarbeitung des Themas durch päd. Angebote in der Krippengruppe
- mehrtägige Schnupperzeit in der Kindergartengruppe im Sommer
- Kennenlernen des eigenen Garderobenplatzes
- erste Teilnahme am Morgenkreis, Brotzeit und Gartenaufenthalt
- begleitende Patenschaften
- herzliche Verabschiedung in der Krippe mit Übergabe der Portfoliomappe
- zeitlich gestaffelter Beginn im September für mehr Qualitätszeit



Wir liefern Qualität

Beobachtung

In unserer Kinderkrippe hat die Beobachtung einen großen Stellenwert. Sie ist die Basis unserer qualitativen Arbeit mit den Kleinsten. Überwiegend freie, aber auch gezielte Beobachtungen zeigen uns die Stärken des Kindes, werden dokumentiert und es folgt ein jährlicher ressourcenorientierter Austausch in Form eines Entwicklungsgesprächs mit den Eltern. Zur intensiveren Beobachtung dienen uns auch krippengeeignete Beobachtungsbögen, welche wir unterstützend und zur besseren Verdeutlichung nutzen. Die enge Zusammenarbeit, sowie der stetige Austausch des pädagogischen Krippenpersonals ist uns hierbei sehr wichtig, um auch alle Entwicklungsbereiche ausführlich erfassen zu können.

Portfolio

„Portfolioarbeit ist eine strukturierte Bildungs- und Entwicklungsdokumentation, die darauf zielt, positives Feedback und Sichtbarmachen des eigenen Lernerfolgs konsequent als Motor der Entwicklungsförderung einzusetzen.“⁵

Jedes Kind besitzt daher eine eigene Portfoliomappe, in der die bereits erworbenen Kompetenzen des Kindes auf verschiedene Arten und Weisen festgehalten werden. Wir sammeln Schätze! Dabei berücksichtigen wir das individuelle Entwicklungstempo. Die Portfoliomappe ist für Kinder und Eltern in Verbindung mit dem Eingewöhnungs- bzw. Entwicklungsgespräch einsehbar. Bei Wechsel in den Kindergarten, bekommt das Kind seine Portfoliomappe als sein Eigentum mit nach Hause.

Projekte

Der Krippenalltag ist geprägt von kleinen und großen Projekten. Hier machen die Kinder spielerisch und intensiv Bekanntschaft mit ihrer unmittelbaren Umwelt und erweitern so ihre Kompetenzen im lebenspraktischen, personalen, sozialen und kognitiven Bereich. Unsere Projektarbeit ist eine zeitgemäße und lebendige Form der Bildungsarbeit.



Das bieten wir

- verlässliche, durchgängige Öffnung von 7:00 Uhr bis 16:15 Uhr und 30 Erholungstage
- qualitative Bildung, Betreuung und Erziehung von 1-13 Jahre – alle unter einem Dach
- vorzügliche Erzieher-Kind-Relation mit min. drei päd. Fachkräften pro Gruppe
- intensive und professionelle Eingewöhnung für jedes Kind
- wertschätzende Portfolioarbeit
- erfahrbare Lebenswelt ohne Ausgrenzung
- demokratische Teilhabe und Mitgestaltung der Kinder im Alltag
- religiöses und ganzheitliches Miteinander
- tägliche und intensive Bildungs- und Kleingruppenarbeit
- individuelle Unterstützung der Entwicklungsschritte
- abwechslungsreiche Kleinprojekte
- hochwertige und vielseitige Holzspielmaterialien
- zusätzliche, ansprechende Räume wie Snoezelen-, Musik- und Bewegungsraum
- entspannte Ruhe- und Schlafmöglichkeiten
- großzügiger krippeneigener Spiel- und Bewegungsgarten
- wöchentlich frisches Obst und Gemüse aus biologisch kontrolliertem Anbau
- optionales, warmes und vollwertiges Mittagessen mit Nachspeise
- fundierte Entwicklungsbeobachtungen und ressourcenorientierte Elterngespräche
- liebevoll gestaltete Übergangsbegleitung in den Kindergarten
- schnelle und informative Kommunikation über unsere Kita-App
- enge Elternkooperation



Aufnahmekriterien

Wir sind eine Kindertagesstätte für Kinder ab 1 Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit.

Am Jahresanfang findet für alle Interessierten ein Anmeldetag statt. Sie können bei Bedarf auch während des Jahres Ihr Kind anmelden. Bei freier Platzzahl nehmen wir Kinder in der Kinderkrippe ebenso während des Krippenjahres auf, in der Regel sobald sie das erste Lebensjahr erreicht haben.

Kinder aus dem Einzugsgebiet werden bevorzugt aufgenommen. Weitere Kriterien sind das Alter der Kinder sowie Familien, welche sich in besonderen Notlagen befinden. Kinder, von denen bereits Geschwister unsere Einrichtung besuchen, sowie Kinder von berufstätigen Erziehungsberechtigten, alleinerziehenden Müttern oder Vätern und Kinder erhalten bevorzugt einen Betreuungsplatz.

Wir sind für Sie da

Ihr Kind darf sich in unserem Haus täglich von Montag bis Freitag
von 07: Uhr bis 16:15 Uhr wohlfühlen.

Aus pädagogischer Sicht ist es sehr wichtig,
dass die Kinder während der Kernzeit die Kinderkrippe besuchen.

Diese findet von 08:15 Uhr bis 12:15 Uhr statt.



Erholungstage

Auch ein Kind braucht Ruhepausen.
Deshalb haben wir jährlich 30 Erholungstage, an denen die Kinderkrippe geschlossen ist.

Zusätzlich können noch bis zu zwei weitere Schließtage auf Grund von Teamfortbildungen hinzukommen.

Mittagsverpflegung

Das warme und vollwertige Mittagessen beziehen wir regional von der ortsansässigen Metzgerei Scheitinger. Entsprechend Ihrer Buchung kann ihr Kind ein Mittagessen in gruppenübergreifender, angenehmer und familiärer Atmosphäre zu sich nehmen. Dafür dient der Gruppenraum einer Krippengruppe zu dieser Zeit als Speiseraum. Während des Mittagessens werden die Krippenkinder von Personal aus den drei Gruppen unterstützt.

Ihr Beitrag

monatliche Pauschale: 50,00 Euro

Einzelabrechnung: 2,80 Euro



Bildungs- und Erziehungskooperation

Die Erziehung in unserer Kinderkrippe ist familienunterstützend und –ergänzend. Wir sehen in den Eltern die wichtigsten und einflussreichsten Bezugspersonen der Kinder. Deshalb liegt uns die Erziehungskooperation mit Ihnen am Herzen.

Gemeinsamkeit gibt Sicherheit und Geborgenheit – unser Prinzip in der Elternarbeit.

Es ist wichtig, Hand in Hand zum Wohle des Kindes zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig in der Bildung und Erziehung zu unterstützen.

Ein Miteinander zum Wohle des Kindes.

Wir bieten an

- aufschlussreiche Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche
- gemeinsame Gestaltung der Portfoliomappe
- religiöse und weltliche Feste und Feiern
- abwechslungsreiche Eltern-Kind-Aktionen
- interessante Elternabende
- informative Kita-App und Homepage
- unterstützende Mitgliedschaft im Förderverein
- aktive Mitarbeit im Elternbeirat
- jährliche Elternbefragung



Was Sie von uns erwarten können

- Wir informieren Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Kindes
 - tägliche Tür- und Angelgespräche
 - terminierte, regelmäßige Elterngespräche
- Wir stehen Ihnen unterstützend zur Seite.
- Wir informieren Sie über die Arbeit unserer Kinderkrippe durch
 - transparente Krippen-App
 - wegweisendes Krippen-ABC
 - themenbezogene Elternbriefe
 - qualitative Konzeption
 - pädagogische Wochenpläne
 - informative Aushänge
 - kreative Werke der Kinder
 - Einblick gebende Fotos

**Wir heißen alle Eltern herzlich Willkommen
und freuen uns auf eine gute Erziehungskooperation
zum Wohle ihres Kindes.**



Kontakt

Adresse

Theresia-Gerhardinger-Haus
Klosterberg 4
92431 Neunburg vorm Wald

Ansprechpartner

Schwester Christine Gindhart
Leitung Kinderhaus

Telefon

(0 96 72) 92 680 - 10

E-Mail

info@theresia-gerhardinger-haus.de

Homepage

www.theresia-gerhardinger-haus.de



Impressum

- Träger: Provinzialat der A. Schulschwestern v.u.l.Fr.
Unterer Anger 2
80331 München
- Hrsg.: Theresia-Gerhardinger-Haus
- Redaktion: Sr. Christine Gindhart, Eveline Stangl, Verena Vitzthum, Rebecca Günther
- Fotos: - Theresia-Gerhardinger-Haus
- www.fotolia.com
- Weiterführung: Gesamtkonzeption des Theresia-Gerhardinger-Hauses Neunburg v. W.
- Stand: Mai 2020

¹ Ihr seid gesandt, Lebensregel der A. Schulschwestern v.U.L.Fr., Konstitution P. 22, S. 27

² vgl. BEP, Werteorientierung und Religiosität, S. 173, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (Hrsg.), Beltz Verlag 2006

³ vgl. Gemeinsam Verantwortung tragen Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit, S. 9, Bayerisches Staatsinstitut für Arbeit und Soziales, Familie und Integration; Bayerisches Staatsinstitut für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.) 2014

⁴ vgl. Reggio Pädagogik

⁵ vgl. Das Portfolio-Konzept für Kita und Kindergarten, S. 13, Antje Bostelmann (Hrsg.), Verlag an der Ruhr 2007

